

Museum der 1000 Orte

Kunst am Bau im Auftrag des Bundes seit 1950

Candida Höfer: Berühmte Bibliotheken, 1996 / © VG Bild-Kunst, Bonn; Fotonachweis: DNB / Stephan Jockel (2017)

Candida Höfer: Berühmte Bibliotheken, 1996 / © VG Bild-Kunst, Bonn; Fotonachweis: DNB / Stephan Jockel (2017)

Candida Höfer: Berühmte Bibliotheken, 1996

Dass Candida Höfer zur Ausstattung der Deutschen Nationalbibliothek in Frankfurt am Main mit Kunst am Bau von der Auswahljury benannt wurde, hat in erster Linie damit zu tun, dass die renommierte Fotokünstlerin ihren Zyklus von Aufnahmen berühmter Bibliotheken bereits in den 1980er Jahren begonnen hatte. Ihr weltweiter Ruf als Fotografin gründet allerdings im speziellen Architekturbezug, der ihre Fotos auszeichnet. Auf überlegte, geradezu abgeklärte Weise fotografiert sie Räume, die prägnant und repräsentativ in der Totalen zu sehen sind. Gleichzeitig werden sie selten in der alltäglichen Nutzung von Gebäuden so wahrgenommen. Ihr jeweils eigener Blickwinkel unterscheidet ihre Aufnahmen dabei von einer vorrangig auf Objektivität zielenden Architekturfotografie. Ihre Arbeit war damit in repräsentativer und typologischer Hinsicht interessant für den Neubau einer Nationalbibliothek, welcher sich spät in den Reigen der international bestehenden Bibliotheken einreichte. Die architektonische Seite in den Fotos ist dabei wesentlich: in ihnen spiegelt sich der Wandel von klösterlich abgeschlossenen Räumen bis hin zu den großen Lesesälen des 19. Jahrhunderts, von der Bücherwand als umgebendem Kontinuum der Bibliotheksräume bis zur Gestaltung offener, lichter Lesesäle für Menschen, deren Blick auch außerhalb der Lektüre Inspiration erfahren soll. Der Zyklus spiegelt den ständigen Funktionswandel der Bibliotheken, in welchem die Faktoren des Wissensspeichers, des kulturellen Horts und des beflügelnden Arbeitsorts jeweils unterschiedliche Ausprägungen gefunden haben. Damit liefert Höfers typologisch ansetzender Bilderzyklus eine Referenzfolie für die in Frankfurt durch die Architekten Mete Arat, Hans-Dieter Kaiser und Gisela Kaiser geschaffene Form des Gebäudes: immerhin löst diese die funktionalen Anforderungen an eine zeitgemäße Nationalbibliothek unter anderem dadurch, dass der Lesesaal einen Blick in die Gartenlandschaft bietet und die traditionell umgebenden Bücherwände dem Blick entzogen sind. Man kann in der Gruppierung und exakten Platzierung einzelner Teile von Candida Höfers Bildzyklen erkennen, dass solche funktionalen Überlegungen eine wichtige Rolle spielten. Die Künstlerin hat die Verteilung selbst vorgenommen. Sechs Fotos hat sie dem öffentlich zugänglichen Bereich der Cafeteria zugeordnet. Sie konzentrieren sich auf wichtige atmosphärische Details der abgebildeten Bibliotheken. Eine lange Reihe von 13 Fotos im ersten Obergeschoss des Bürotrakts zeigt eine funktionale Typologie. Hier herrschen Perspektiven vor, die Räume aus der Totalen aufnehmen und nicht selten dabei die

Museum der 1000 Orte

Kunst am Bau im Auftrag des Bundes seit 1950

Symmetrie der architektonischen Anlagen betonen. Zudem befinden sich zwei Fotos der Deutschen Nationalbibliothek im Büro der Direktion. JS

Weiterführende Literatur Online

Martin Seidel / Claudia Büttner / Johannes Stahl (Autoren), Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR) (Hrsg.):
Kurzdokumentation von 300 Kunst-am-Bau-Werken des Bundes von 1950 bis 2013, BBSR-Online-Publikation Nr. 03/2018, Februar 2018.

Weiterführende Literatur

Langen-Wettengl, Ruth / Jockel, Stephan, 2017: Zugabe - Kunst in der Deutschen Nationalbibliothek in Frankfurt am Main, Frankfurt

Lehmann, Klaus-Dieter / Kolasa, Ingo, 1997: Deutsche Bibliothek Frankfurt am Main. Ein Dialog zwischen Architekten und Bibliothekaren, S. 118-119

Staatliche Neubauleitung Deutsche Bibliothek (Hg.), 1996: Die Deutsche Bibliothek Neubau, Frankfurt am Main, S. 34-35

Höfer, Candida, 2005: Bibliotheken. Mit einem Essay von Umberto Eco, München 2005

Fotoarbeit

Farbfotos

2 Fotos 38 x 57 cm, Rahmen 62 x 80 cm; 6 Fotos 38 x 30 cm, Rahmen 62 x 40 cm; 13 Fotos 38 x 57 cm, Rahmen 62 x 80 cm

85.000 €

nicht-offener Wettbewerb / Einladungswettbewerb mit 14 14 Teilnehmern

Deutsche Nationalbibliothek

Foyer zum Bürotrakt 1. Obergeschoss und Foyer der Cafeteria sowie Büro der Direktion während der Öffnungszeiten zugänglich

Museum der 1000 Orte

Kunst am Bau im Auftrag des Bundes seit 1950

Adresse Liegenschaft

Deutsche Nationalbibliothek

Adickesallee 1

60322 Frankfurt am Main, Hessen

Quelle

<https://www.museum-der-1000-orte.de/kunstwerke/kunstwerk/beruhmte-bibliotheken>



Das Museum der 1000 Orte ist ein Projekt von



Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat



Bundesamt
für Bauwesen und
Raumordnung

FORSCHUNGSINITIATIVE
ZukunftBAU

Museum der 1000 Orte

Kunst am Bau im Auftrag des Bundes seit 1950

Weitere Abbildungen

 Candida Höfer: Berühmte Bibliotheken, 1996 / © VG Bild-Kunst, Bonn; Fotonachweis: DNB / Stephan Jockel (2014)

Candida Höfer: Berühmte Bibliotheken, 1996 / © VG Bild-Kunst, Bonn; Fotonachweis: DNB / Stephan Jockel (20147)

 Candida Höfer: Berühmte Bibliotheken, 1996 / © VG Bild-Kunst, Bonn; Fotonachweis: DNB / Stephan Jockel (2017)

Candida Höfer: Berühmte Bibliotheken, 1996 / © VG Bild-Kunst, Bonn; Fotonachweis: DNB / Stephan Jockel (2017)